



Spezielle Themenbereiche zur Tiermedizin von Ihrer sympathischen Tierklinik

Idiopathische Zystitis- Erkrankungen der Blase und der Harnröhre der Katze

Die Blase der Katze reagiert auf die verschiedensten Krankheitsursachen mit ähnlichen Symptomen: blutiger Harn, häufiger Harndrang, Harnabsatz an unerwünschter Stelle, mit oder ohne Verstopfung der Harnröhre.

Männliche und weibliche Tiere sind gleichermaßen von der Erkrankung betroffen, wenn man die Verstopfung der Harnröhre ausser Betracht lässt: letztere betreffen vor allem Kater.

Risikofaktoren sind Übergewicht, verminderte Aktivität und vor allem Trockenfutter als alleinige Nahrungsquelle.

Bei jungen und mittelalten Katzen ist die häufigste Ursache die „idiopathische Zystitis“ (70 %), gefolgt von Harnblasensteinen oder Gries (30%).

Die idiopathische Zystitis ist eine ursächlich noch nicht geklärte Erkrankung. Fest steht, dass bakterielle Infektionen sehr selten die Ursache sind (bei jungen Tieren lediglich in 3 %, bei alten Tieren bis zu 10 %). Eine Behandlung mit einem Antibiotikum ist deshalb sinnlos.

Die meisten Katzen zeigen innerhalb von 1 Woche eine deutliche Besserung, gleich, ob eine Therapie stattgefunden hat oder nicht.

Allerdings kehren die Symptome nach einer Phase der Besserung wieder zurück, so dass die Krankheit häufig wochen-oder monatelang in mehr oder weniger starker Ausprägung besteht.

Eine ursächliche Therapie gibt es streng wissenschaftlich gesehen nicht, allerdings haben wir mit einem relativ billigen Präparat, was vom Besitzer auch zuhause gespritzt werden kann, in vielen Fällen eine Symptombefreiheit erzielen können. Im akuten Fall ist es wichtig, mit Schmerzmitteln dem ständigen Pressreiz und dem Entleerungsdrang zu begegnen.

Als eine der Ursachen wird in jüngster Zeit Stress diskutiert, wobei wir Menschen selten nachempfinden können, was die Katze stresst.

Die Stein-oder Harngriesbildung wird wissenschaftlich als getrenntes Krankheitsbild gesehen, allerdings gibt es auch Veröffentlichungen, in denen die Ansicht vertreten wird, dass die idiopathische Zystitis der erste Schritt für die Harngriesbildung darstellt, weil durch die Entzündung in der Blase erst die Möglichkeit für die Entstehung von Harngries geschaffen wird.

Die Verstopfung der Harnröhre (Urethraobstruktion) stellt eine lebensbedrohliche Variante der Erkrankung dar. Sie muss freigespült werden oder, wenn sie sich mehrfach ereignet, operativ durch eine Harnröhrenverkürzung behoben werden.

In aller Deutlichkeit muss aber erwähnt werden, dass durch die Operation lediglich die lebensgefährliche Verstopfung der Harnröhre und die Harnverhaltung behoben wird. Die idiopathische Zystitis bleibt deshalb weiter bestehen und kann für Besitzer und Patient ein schwer zu ertragendes Problem darstellen.